

II-3785 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1957/15

1991-11-14

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Auftragsvergaben bei Tunnelprojekten im Rahmen von Straßensonderbaugesellschaften

Österreichische Gerichte untersuchen derzeit fragwürdige Auftragsvergaben im Bereich von den österreichischen Straßensonderbaugesellschaften. Eines der bekanntesten Beispiele für den österreichischen Straßenbauskandal sind hierbei die Vorkommnisse rund um den Langener Tunnel bzw. die Firma Stettin. Auch bei weiteren Auftragsvergaben stehen eine Reihe von Fragen an.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Bei welchen Tunnelprojekten der österreichischen Straßensonderbaugesellschaften erhielt in den Jahren 1982 bis 1991 die Firma Stettin in Form einer ARGE, als Beteiligter bei einer ARGE oder als Einzelunternehmen den Zuschlag?
Um welche Einzelprojekte handelte es sich dabei, mit welchem jeweiligen Auftragsvolumen (Vergleich Anbot der Firma und Abrechnungssumme)?
2. In welchen dieser Fälle war die Firma Stettin Bestbieter bei der öffentlichen Ausschreibung?
Wie groß in Prozenten ausgedrückt war jeweils der Abstand zum Zweitbieter und in welchen Fällen wurde das Zu- und Abschlagsverfahren benützt?
3. Liegen dem Wirtschaftsminister Informationen über ähnliche Verdachtsmomente wie im Fall Langener Tunnel vor?

4. Bei welchen der großen Tunnelbauprojekte der österreichischen Straßenbaugesellschaften in den Jahren 1981 bis 1991 wurde der Firma ÖSTU der Auftrag in Form einer ARGE, als Mitarbeiter einer ARGE oder als Einzelunternehmen erteilt?

Um welche konkreten Projekte, um welche Auftragssummen handelte es sich dabei jeweils?